

Wirbel um «Angie»

Beitrag von „T-RACK“ vom 2. September 2005 um 21:42

Zitat von Heinz

Grundsätzlich stellen Musiker, insbesondere solch berühmte jahrzehntelang erfolgreiche Musiker ihr Liedgut der Öffentlichkeit zur Verfügung. Und verdienen damit verdammt viel Geld. Auch in diesem Fall wird alles geregelt und durch die GEMA mitkassiert. Insofern kann ich das kleinkarierte Gejammer nicht nachvollziehen. Da will sich nur wieder einer profilieren oder ins Gespräch bringen. Entweder, ich mache etwas öffentlich, oder nicht. So ein bisschen oder auch ein bisschen nicht, geht kaum. Oder regen sich die Stones auch auf, wenn z.B. Bayern 3 ein Lied von Ihnen spielt unmittelbar nachdem ein Beitrag gegen Homo-Ehe oder Abtreibung gesendet wurde?

Dass die CDU kein Englisch kann und der Text von geplatzten Träumen spricht ist der eigentliche Clou an der Sache. Aber Angie träumt ja nicht, sie hat ja für alle Probleme eine Lösung... 😄

gruß
Heinz

Hallo Heinz,
das ist nicht ganz richtig.

Zwar muß für jede öffentliche Aufführung ein Betrag X an die GEMA abgeführt werden, die GEMA schüttet dann nach Abzug einer Verwaltungsgebühr an den beteiligten Musikverlag und die Autoren aus.

Es geht aber bei "Angie" in diesem Fall auch nicht um die Stones, sondern um die Komponisten/Texter Jagger/Richards, die die alleinigen Urheber sind.

Problematisch wird es, wenn ein urheberrechtlich geschütztes Werk zu Werbezwecken verwendet wird - und das ist im Falle der CDU ganz klar der Fall. Hier muß die ausdrückliche Genehmigung der Autoren oder des Verlags eingeholt werden.

Diese Genehmigung muß man normalerweise sehr teuer bezahlen.

Dass überhaupt gefragt werden muß, ist auch absolut richtig. Vielleicht haben die Urheber ja ein Problem mit dieser Partei, oder sie haben vielleicht eine exklusive Vereinbarung mit einer anderen Partei oder wollen die Verwendung ihrer Komposition zu Werbezwecken überhaupt nicht.

Gruß

Chris